Buchbesprechungen

Autor(en): **Keller, Wolfgang / Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **34 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8. Mo. Kirchweihfest der Basilika und der Liebfrauenkapellen zu Mariastein. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper. Um 19.00 Uhr beginnen die Priester-Exerzitien im Kurhaus Kreuz.

9. Di. Kilbi-Jahrzeit. 7.30 Uhr feierliches Requiem mit Libera. 9.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle.

10. Ferialtag. 7.30 Uhr Jahrzeit für den verstorbenen P. Nikolaus Forster. 9.00 Uhr hl. Messe in der Gnadenkapelle. 15.00 Uhr Vesper.

11. Do. Fest der Mutterschaft Mariens. 7.30 Uhr Hochamt. 9.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Schlußfeier der Priester-Exerzitien. 15.00 Uhr Vesper.

12. Fr. St. Pantalus. 9.00 Uhr Amt.

13. Muttergottes-Sa. Feierliches Requiem für die verstorbenen Mitbrüder von St. Trudpert. 15.00 Uhr Vesper.

14. 21. S. n. Pf. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Predigt und Hochamt. 14.30 Uhr Vesper, Predigt, Segensandacht für die Pfarreiwallfahrt Birsfelden.

15. Mo. St. Theresia. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

16. Di. Fest des hl. Abtes Gallus. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

17. Mi. Bezirks-Wallfahrt von Dorneck-Thierstein. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 13.30 Uhr Rosenkranz. 14.00 Uhr Predigt und Segensandacht. 15.00 Uhr Vesper.

18. Do. St. Lukas, Evangelist. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

19. Fr. Ferialtag. 9.00 Uhr Amt.

20. Sa. St. Wendelin, Abt. 15.00 Uhr Vesper.

21. 22. So. n. Pf. Fest der hl. Ursula und Gefährtinnen, Märt. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.

22. Mo. Ferialtag. 9.00 Uhr Amt.

23. Di. Ferialtag. 9.00 Uhr Amt.

24. Mi. Fest des hl. Erzengels Raphael. 9.00 Uhr Amt.

25. Do. St. Chrysanthus und Daria, Märtyrer. 9.00 Uhr Amt.

26. Fr. Ferialtag. 9.00 Uhr Amt.

27. Muttergottes-Sa. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

28. 23. So. n. Pf. und Christkönigsfest. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Aussetzung, Weihegebet, Segen und Salve.

29. Mo. Fest der Ap. Simon und Judas. 9.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

30. Di. Ferialtag. 9.00 Uhr Amt.

31. Mi. St. Wolfgang, Bischof. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

P. Pius.

BUCHBESPRECHUNGEN

Herz Jesu und Priestertum. Von L. M. Claret. 262 Seiten. Kanisius-Verlag, Freiburg / Schweiz. 1956. Deutsche Übertragung von P. Ferdinand Baumann SJ.

Christus immer ähnlicher zu werden, ist die Aufgabe jedes Christen, am meisten jedoch des Priesters. In ganz einfacher, nüchterner Form mit alleiniger Berufung auf die Evangelien (und nicht etwa auf Privatoffenbarungen!) wird hier von einer Klosterfrau Christus als Ideal des Priesters gezeichnet. Wenn uns auch nirgends die Tiefe und klassisch-dogmatische Formulierung eines Marmion begeg-

net, spricht doch die dritte Auflage dieses Werkleins für seine Qualität. — Die deutsche Übertragung von P. Ferdinand Baumann S. J. liest sich flüssig und läßt uns nirgends ein französisches Original vermuten. P. Wolfgang Keller.

Das Büchlein von der unendlichen Liebe. Aus den Schriften der Dienerin Gottes M. Luise Margareta Claret de la Touche. 180 S. Kanisius-Verlag Freiburg/Schweiz. 1956. Deutsche Übertragung von P. Ferdinand Baumann SJ.

Der erste Teil dieser Schrift hat zum Ziele, nachzuweisen, daß die heutige Zeit vor allem wieder die Botschaft von der göttlichen Liebe nötig hat. Der Schilderung dieser unendlichen Liebe ist der zweite Teil gewidmet. Das Wort des hl. Johannes wird zum Leitmotiv: Gott ist die Liebe. Daß Gott die Liebe ist, lehrt uns das Geheimnis der göttlichen Dreifaltigkeit, zeigt uns auch das Werk der Schöpfung und Erlösung, beweist uns die Einsetzung der hl. Sakramente. Diese Liebe Gottes fordert uns zur Gegenliebe auf. Das ist das Thema des dritten Teiles, wo für die Hingabe, die Weihe an die unendliche Liebe geworben wird, wo zum Apostolat der Liebe aufgerufen wird. Da vor allem die Priester dazu berufen sind, Gottes unendliche Liebe über die Welt zu tragen und die Herzen damit zu erwärmen, wendet sich die Verfasserin dieser Schrift vor allem an die Priester, aber auch an all jene, die für das Priestertum zu beten und zu opfern bereit sind. P. Anselm Bütler.

M. S. Mehr, Durch Maria zum Dreifaltigen Gott. Leben der Armen Schulschwester Maria Bonaventura Fink. Kanisius-Verlag Freiburg/Schweiz. 265 Seiten. Fr. 8.80.

Nie war ein Mensch so hineingenommen in den Bannkreis des Dreieinigen — keiner so verbunden mit Christus wie Maria. Darum wird echte Marienverehrung geradlinig zu Christus führen und von Christus zum Vater. Diesen Weg ist die Arme Schulschwester Maria Bonaventura Fink gegangen. Geradezu mit Spannung verfolgt man, wie die geistsprühende Gesellschafterin und gewandte Turnlehrerin umgeformt wird zur begnadeten Mystikerin. Durch diesen Umformungsprozeß werden aber ihre natürlichen Anlagen nicht erdrosselt, sondern geläutert und geadelt. Man wünscht diesem Buch besonders in marianischen Kongregationen einen weiten Leserkreis.

P. Vinzenz.

Elisabeth von der Dreifaltigkeit, Lob Seiner Herrlichkeit. Ausgewählt und eingeleitet von P. Michel Philipon O. P. Aus dem Französischen übertragen von Dr. Eugen Wetzel. Band VI aus der neuen Folge: Licht vom Licht, herausgegeben von Msgr. Prof. Dr. Franz Xaver von Hornstein und Dr. P. Maximilian Roesle. Benziger Verlag Einsiedeln-Zürich-Köln.

Es gibt Bücher, die etwas vom überbordenden Reichtum der Heiligen Schrift in sich bergen und darum an ihrer ungebrochenen Jugendfrische teilnehmen. Die Karmeliternonne Elisabeth von der allerheiligsten Dreifaltigkeit aus Dijon durfte ihr junges Leben ganz in den Lichtglanz des Epheserbriefes stellen und in steigendem Maße erfahren, was es heißt, vom Dreifaltigen Gott auserwählt, begnadet und geheiligt zu sein — vorherbestimmt zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit. Darum haben ihre Worte einen Klang, dem kein wahrhaft innerlicher Mensch entrinnen kann. Sie locken und werben mit einer Überzeugungskraft ohnegleichen für ein Leben der Stille und des adeligen Schweigens. Sie führen schrittweise aus dem Lärm der lauten Geschäftigkeit in das sammelnde und einigende Kraftfeld des innewohnenden Gottes. Aus der Welt ins Kloster? Nicht notwendigerweise. Was den Menschen zerstreut, ist nicht die Welt, sondern das ungeordnete Herz — dem Liebenden bieten sich alle Dinge dar als Stufen zum Licht. Wer dieses Buch ernsthaft ins eigene Leben übersetzt, erlebt das Christentum wieder als Frohbotschaft. P. Vinzenz Stebler.